PONGAUER DER WOCHE

Mathe-Unterricht auf coole Art

Youtube-Videos statt Frontalunterricht, diese Methode nutzt Philipp Stangl für seinen Mathematik-Unterricht. Seine Schüler in der Neuen Mittelschule Radstadt sind von der Methode begeistert.

Franz Brinek
berichtet aus **Radstadt**

Philipp Stangl mit der 3c und Direktorin Ingrid Bogensperger (r. hinten), dem Gemeindevertreter Simon Kirchgasser (h., 2. v. r.) und Verena Mya Robinig (h. l.) vom Schulbuchverlag Veritas. BILD: BRINEK

„Man darf sich nicht vor Neuem fürchten, sondern man sollte es sinnvoll nützen“, so NMS-Direktorin Ingrid Bogensperger. Für Kinder und Jugendliche sind digitale Medien fest im Alltag verankert, was dabei konsumiert wird, ist selten pädagogisch wertvoll, oft sogar problematisch. Daher ist es umso wichtiger, das riesige Potenzial der digitalen Medien für den Unterricht zu nutzen.

Einer, dem das in bester Weise gelungen ist und der damit seine Mathematik-Schüler zum Lernen motiviert, ist Philipp Stangl. Der Pädagoge nutzt die „Flipped Classroom“-Methode: Er produziert Youtube-Lernvideos, die sich die Schüler daheim anschauen können.

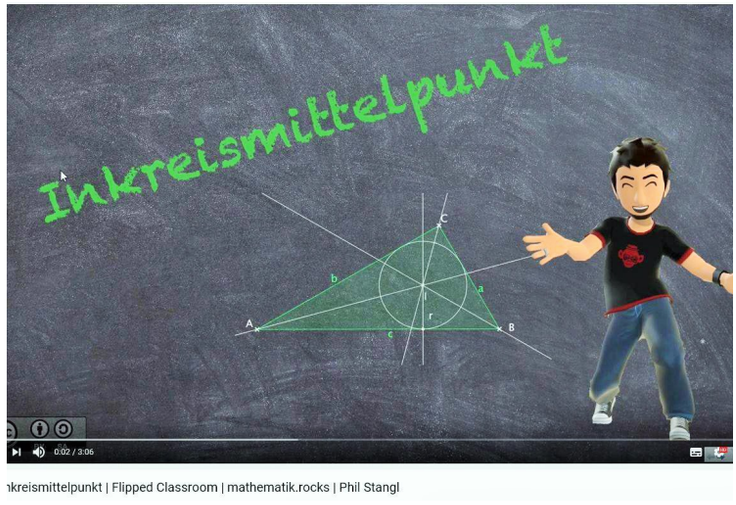
Videos sind unendlich geduldig

Die Videos sind interaktiv, sie stoppen an gewissen Stellen, dann gilt es, bestimmte Lernaufgaben zu erfüllen, erst dann läuft der Film weiter. Der Vorteil: Videos sind unendlich geduldig, hat man etwas nicht verstanden, kann man sich die betreffende Stelle so oft man will anschauen. Zu jedem Video gibt es auch noch Begleitaufgaben. Hier müssen zwei bis drei Aufgaben gelöst werden, die den Inhalt des Videos wiederholen. Es kann also im Anschluss an das Video gleich geübt werden. Das heißt, die Schüler kommen schon gut vorbereitet in den Unterricht, dort wird der Stoff weiter vertieft und geübt. Das klassische Unterrichtskonzept wird hier gleichsam auf den Kopf gestellt. Dazu Stangl: „Die Grundidee ist, dass man damit mehr Zeit für den Unterricht hat, viele Dinge kann man den Schülern schon mit den Videos vorab erklären.“ Auf das Konzept des „Flipped Classrooms“ wurde er bei den EDU-Days in Krems aufmerksam.

Seine Schüler erläutern die Vorteile der Lernvideos: „Vor den Schularbeiten ist es sehr praktisch, sich die Videos wieder anzuschauen und sich so vorzubereiten“, meinte eine Drittklasslerin. Einer ihrer Klassenkollegen ergänzte. „Wenn man was aus dem Vorjahr vergessen hat, schaut man sich einfach das Video wieder an und weiß wieder, wie man die Aufgaben lösen kann.“ Das kommt natürlich dem aufbauenden Unterricht sehr entgegen.

Auszeichnung mit dem „Starke Schulen Award“

In den rund fünfminütigen Videos fungiert Stangl selbst als Sprecher, d. h., die Schüler hören eine gewohnte Stimme, was die Konzentration erhöht. Auch das Männchen in den Youtube-Clips sieht dem Lehrer ähnlich.



So peppig ist die Aufmachung der Lernvideos. Das Youtube-Männchen hat gewisse Ähnlichkeiten mit Philipp Stangl. BILD: SCREENSHOT YOUTUBE

Auf diese neue Form des Lernens und das Engagement Stangls wurde man schon österreichweit aufmerksam. So gestaltete Ö3 einen Beitrag mit dem innovativen Lehrer.

Vergangene Woche wurde er in der Kategorie „Starker Unterricht“ mit dem „Starke Schulen Award“ ausgezeichnet. Der Award wird vom Schulbuchverlag Veritas ausgelobt und an besonders engagierte Lehrer und für innovative Schulen und Ideen vergeben. Dazu Verena Mya Robinig vom Veritas Verlag: „Oft wird das Engagement von Lehrern zu wenig gewürdigt. Wir wollen sie mit unserem Award vor den Vorhang holen.“

Wer neugierig geworden ist, kann sich die Videos auf dem Youtube-Channel „mathematik.rocks“ ansehen und damit auch gleich seine vielleicht eingerosteten Mathematikkenntnisse auffrischen.